



# GesUndFit & Happy mit Horse

TCM ☯ Vitalisierung  
Achtsamkeitstraining  
Yoga4You & Energiearbeit  
Seelengespräche mit Tieren  
Heilpilz-Therapie für Mensch & Tier  
Blutegel-Therapie für Pferde & Hunde  
Wellness-Massagen für Pferde & Hunde

Bettina Wegner

natürliche Gesundheitsfürsorge  
& spirituelles Lifestyle-Coaching  
zum Wohle für Mensch und Tier



www.bettinawegner.info  
www.happymithorse.de  
Mail: gesundfit@gmx.de  
Mobil: 0163 978 5601  
Post: Ahornsteg 16, 37079 Göttingen

## Newsletter 05.2020 – Sommerekzem und **NEU**: das „online AKTIV mit Tina“ Flatrate - Angebot

In der Hoffnung, dass Du bzw. Dein Pferd noch nicht betroffen bist, habe ich Dir in diesem Newsletter die versprochenen Infos zum „**Sommerekzem**“ bei Pferden ausgearbeitet. Außerdem findest Du den Link zur KOSTENFREIEN Teilnahme an meinem Webinar „schlanker in den Sommer / mobiler für's Tier – leichter auf's Pferd“ und das anschließende **ONLINE Angebot** bei Facebook für Dich.

### Zuerst aber nun zum Hauptthema dieses Newsletters: **Sommerekzem**

#### Hier eine Zusammenfassung der Hintergründe:

Ursprünglich waren Isländer in unseren „Breiten“ betroffen. Mittlerweile betrifft es aber unabhängig vom Alter fast alle Robustpferde, die leichtfuttrigen Rassen und Barockpferde. Warmblüter und Vollblut Pferde sind seltener betroffen. Auch leiden häufiger Freizeit- als Sportpferde unter der „Allergie der Haut“.

Das Sommerekzem wird durch eine genetische Veranlagung (ist ein Elterntier betroffen 6%, sind beide betroffen 12% Vererblichkeit) und durch ein späteres „multifaktorielles Geschehen“: eine nicht artgerechte Haltung und insbesondere Fütterung ausgelöst. Früher wurde das Sommerekzem nur jahreszeitbedingt festgestellt. Heute erkranken immer mehr Pferde und Ponys ganzjährig und teilweise auch untypisch nur im Winter.

Bei uns wird die allergische Hautreaktion, die sich durch die Sommerekzemtypischen Symptome zeigt, wird durch Kribbelmücken (auch Gnitzen genannt) meist hervorgerufen. Das Isländer auch erkranken, obwohl es in Island keine Mücken der Art Cullioides gibt. Andererseits erkranken Pferde seltener in der Hochalm und an der Nordsee, weil dort keine Kribbelmücken vorkommen. Deshalb wird ein Kuraufenthalt für stark betroffene Pferde und Ponys dort therapeutisch empfohlen.

In der TCM (Traditionellen Chinesischen Medizin) gehört das Sommerekzem zu der „allergischen Dermatitis“ (allergische Hautentzündung) und wird ausgelöst über eine Schwäche des Wei-Qi (Abwehr-Qi) das über Milz, Magen und Lunge gebildet wird. Im „Metall-Element“ sind Lunge, Dickdarm und die Haut zu finden. Milz und Magen sind im „Erd-Element“ für eine gesunde harmonische Mitte wichtig und nehmen alles auf, was als Speise, Flüssigkeit oder Emotionen auf uns bzw. das Tier einwirken. Ist die Energie der Lunge nicht ausreichend stark („Lungen Leere“) und ist die Fütterung nicht artgerecht bzw. hat das Tier auf anderen energetischen Ebenen Stressfaktoren zu bewältigen, dann braucht es nur noch den „Wind“ der die Mücken zum Auslösen der Symptome heranbringt. Mit Hitze und/oder Feuchtigkeit verstärkt sich dann die Wirkung der allergischen Reaktion.

In der westlichen Medizin wird als Ursache auch die Erkrankung der Kryptopyrrolurie (KPU) als Auslöser erkannt. Dazu nachfolgend etwas mehr. Genauer wird in einem separaten Beitrag von mir erarbeitet.

#### **Über Stoffwechselerkrankungen bei Mensch und Tier**

Nicht nur in der alternativen Medizin (zu der auch die TCM gehört) ist bekannt, dass Stoffwechselerkrankungen immer individuell das „schwächste Organ“ bzw. den am stärksten belasteten Funktionskreis betreffen. Können sich Tiere (auch wir gehören dazu) nicht, so wie in der Natur üblich, von den verschiedenen Stoffwechselbelastungen erholen, wird früher oder später jede Zelle in Mitleidenschaft gezogen. Durch den verursachten Nährstoff- oder Vitalstoffmangel und/oder über die Toxinbelastung (durch fehlende Entgiftungs- und Ausscheidungsmöglichkeiten der Körpersysteme) kommt es zu Zivilisationserkrankungen.

Im Fall von Mensch, Tier und in diesem Fall insbesondere dem Pferd gehören u.a. dazu: Equine Metabolische Syndrom [(EMS) / identisch mit dem Metabolischen Syndrom der Menschen], Atemwegserkrankungen, Ödeme, Sehnen-, Bänder- oder Fesselträgerschäden, Magen-Darm-Symptome, Muskelverspannungen, Rücken-, Kopf- und Gliederschmerzen und Hautirritationen (wie Neurodermitis) oder das Sommerekzem bei Pferden.

## Die Symptome im Überblick

- wiederkehrendes, juckreizbedingtes Scheuer (insb. der Mähne und Schweifrübe)
  - häufig an senkrecht aufgestellten Haaren
  - später auch an Bauch, Hals, Gesicht, Ohren und Rücken
- die Scheuerstellen werden haarlos und die Haut borkig – schuppig, es kann Exsudat abgesondert werden
- im längeren Verlauf setzt ein Körperselbstschutzmechanismus ein, der die Haut verdickt und wulstig macht

**Differentialdiagnostisch** sollten überprüft bzw. ausgeschlossen werden:

- Parasiten- und Pilzbefall
- die Sommerräude (durch Hautpilze)
- Pfiemschwanzbefall (Anuswürmer Eier)

Eine FIT – Blutuntersuchung kann die Antigene bestimmen. Aber auch 50% der Pferde, die nicht am Sommerekzem erkranken, sind positiv darauf getestet.

Deshalb sind die Überprüfung der Symptome und die Analyse der Energie der Körpersysteme (z.B. nach der chinesischen Heilkunst) genauso wie die Futter- und Haltungsbedingungen wichtig und notwendig.

## Fütterung und Haltung – was ist zu beachten?

Ursächlich für die „allergische Hautreaktion“ ist die Fütterung und Haltung, die nicht nur bei genetischer Veranlagung langfristig und strikt umgestellt bzw. angepasst werden muss. Nicht nur das Sommerekzem kann damit ausheilen oder zumindest in der Stärke reduziert werden.

### Fütterung

- artgerechte Fütterung (viel Raufutter, keine langen Raufutterpausen [24/7 ist optimal], gutes Heu, keine Silage...)
- natürlich angepasstes Zusatzfutter (künstlich hergestellte Bioverfügbarkeit\* beachten UND vermeiden! Inhaltsstoffe beachten!)
- keine Stärke-, Pektin- und Zuckerhaltigen Futtermittel (Kraftfutter, Rübenschnitzel, Karotten, Äpfel, Brot, Trester, Leckerli, Banane)
- kein thermisch behandeltes oder gehäckseltes Getreide
  - die Kaumenge und Speichelfluss werden reduziert, die wichtig für die Vor- Verdauung und Peristaltik des Darms ist (Strukturhäkkel können mit einer verlangsamten Peristaltik zu Fehlgärungen im Dickdarm führen)
- die Mineralstoffversorgung der Art und dem Bedarf anpassen (Isländer, Shire-Horse benötigen z.B. auch Seealgen)
- die Zink\*- und Schwefelversorgung prüfen. Bei Hautreaktionen ist ein erhöhter Bedarf ggf. auch langfristig notwendig
- ölhaltige Samen (z.B. Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hagebuttenkerne) insb. bei trockener Haut zufüttern
- Rohasche (unnötige „Sand- und Dreckbestandteile“) sollten nicht über 10% im Futter enthalten sein!

### Haltung

Stress sorgt bei Mensch und Tier und insbesondere bei stressempfindlichen Tieren wie Pferde, zu einer Entgleisung des Stoffwechsels in den „sauren“ Bereich. Dadurch verschieben sich die Stoffwechselprozesse und verändern den Vitalstoffbedarf. Einfach logisch: Säure schädigt den Wald und macht Lebewesen krank.

Stress führt zu einer Minderdurchblutung der Haut (die Haut ist in der TCM die „Spitze“ des Blutes) und zeigt entsprechende Symptome.

Finden wir die Stressursachen (durch den Menschen, die Stallbedingungen, die Herdenzusammenstellung, die Anforderungen) können wir (NUR WIR!) eine Stressreduktion möglich machen. Das Tier selbst hat nicht die Wahl, wie seine Haltung erfolgt.

## Alternative therapeutische Maßnahmen – AKUT und Präventiv wirksam!

Eine Entgiftungskur mit einer Darmsanierung muss (je nach Stärke des Sommerekzem und der ursächlichen Stoffwechselbelastung) ggf. auch mehrfach erfolgen. Bei einer Entgiftung müssen die Toxine zur Ausscheidung aufgelöst UND aufbereitet werden, um die Ausscheidung möglich zu machen. Dafür müssen wir die Leber und Niere in Ihrer Funktion durch u.a. entsprechende Zusatzmittel unterstützt werden. Als Toxinbinder eignen sich z.B. Flohsamenschalen.

Mit Essigwasser (90% Wasser: 10% Essig) sanft die Stellen waschen. Dies kann den Juckreiz reduzieren.

Die betroffenen Stellen nicht mit Seife oder Shampoo waschen. Dies trocknet die Haut zusätzlich aus und zerstört zusätzlich den Säureschutzmantel der Haut, der als Abwehr nach außen notwendig ist. Damit wird der Selbstschutz gegen bakterielle und Pilzinfekte sowie Milben herabgesetzt.

Salben mit Paraffin, Vaseline oder cortisonhaltige Salben vermeiden. Sie wirken zwar kurzfristig aber trocknen langfristig die Haut aus und zerstören die Unterhautstrukturen, die für den Selbstschutz verantwortlich sind.

## Mykotherapie (Heilpilze) das Zusatzfutter als natürliche Arznei

Heilpilze wirken auf alle Stoffwechselprozesse und Körperstrukturen und können sogar auch genetische Prädispositionen reduzieren. Dafür ist die Qualität des Pilzes (keine eigene Toxinbelastung, Bio-Qualität!) und der Herstellungsprozess (keine Erhitzung – auch bei der Trocknung, ganze Pilze in der Verwendung) notwendig, um bestmögliche Erfolge zu erzielen.

Heilpilze sollten eingeschlichen werden und deshalb ist mit dem Erfolg nach 3 Tagen bis 4 Wochen zu rechnen.

Die Auswahl erfolgt nach dem Gesamtbild der Symptome und Erkrankungsmuster.

Klassische Möglichkeiten wären:

1. Reishi (Sensitiv) – Weihrauch – Mischung  
entzündungshemmend, cortisonähnliche Wirkung, verbessert die Sauerstoffversorgung und damit die Blutbildung
2. ABM – Polyporus – Mischung  
regeneriert das Immunsystem, überschießende Immunantworten (Autoimmunerkrankungen) werden reduziert, unterstützt das Lymphsystem für Ausscheidung und Entgiftung

für die Entgiftung kommen weiterhin infrage: Chaga (Leber), Hericium (Magen/Darm), Cordyceps (Niere), Polyporus (Lymphe)

Ich empfehle die individuelle Heilpilzempfehlung nach einem Analysegespräch! Sehr gern auch mit mir...

## Blutegeltherapie

Die vielseitig wirkenden „tierischen Naturärzte“ können die Durchblutung Arealentsprechend fördern, sie geben entzündungshemmende und schmerzlindernde Stoffe über den Austausch mit dem Tier frei und sorgen für eine Reduzierung von Symptomen bei zahlreichen Erkrankungen. Gleichzeitig fördern sie die Selbstheilungskräfte bei Mensch und Tier in der Wundheilung (auch bei Verletzungen oder der OP-Nachsorge). Hier ein [Link zu meinem Video/Webinar](#) in dem ich die Blutegel und ihre Wirkungsweise genauer vorstelle.

In Bezug zum Sommerexzem sollten Blutegel nach der Weidesaison Präventiv für das nächste Jahr eingesetzt werden.

Aber auch vor den ersten Schüben der Kribbelmücken (zu Beginn der Weidesaison) ist eine effektive Prävention noch möglich.

Empfehlenswert ist das 4 malige Ansetzen der Egel im Abstand von 1 Woche bis 14 Tagen und bevor das Pferd schon durch den erhöhten Juckreiz stressbedingt auf die Egel reagiert. Sonst könnte das Ansetzen und Suchen der Egel eine Tortur für das Pferd werden.

Zusätzlich zu den betroffenen Hautstellen kann ich die Egel (z.B. wenn die Hautstellen schon zu wulstig und verdickt sind) auch in Verbindung der TCM auf Punkte ansetzen, die die Durchblutung und den freien Fluß von Qi über den entsprechenden Meridian fördern.

## Chinesische Heilkunst (TCM)

Mit der Akupressur (das Drücken von Akupunkturpunkten) kann ich nicht nur direkt am Pferd arbeiten, sondern (und das macht es besonders!) auch dem Patientenbesitzer die Möglichkeit der „Hilfe zur Selbsthilfe“ anbieten. Nach einer TCM-Analyse (die ganzheitlich erfolgt) stelle ich das ursächliche Disharmoniemuster fest, wähle entsprechende Punktombinationen aus und zeige, wie die Selbstbehandlung erfolgen kann und sollte.

Die meisten Therapeuten arbeiten „immer“ mit Nadeln oder Laser für einen schnellen und sichtbaren Heilungsschub. Ich bevorzuge in vielen Fällen und Erkrankungsgeschehen (noch) die Akupressur. Einfach, weil ich noch immer davon überzeugt bin, dass die sanfte und tägliche Stimulation von Punkten und der damit innigere Kontakt mit dem Tier eine andere ganzheitliche Wirkung erzielen kann.

Die individuellen Punkte, deren Auswahl nicht nach standardmäßigen „Rezeptpunkten“ erfolgt, braucht eine maximal geschulte und gute Beobachtungsgabe bzw. das Hintergrundwissen, was und welche Muster wirken. Ist es Wind-Hitze oder Wind-Feuchtigkeit?

Ist es eine „echte“ Lungen-Leere oder erscheint die Lunge nur Leer, weil Herz oder Niere in „Fülle“ sind?

Inwieweit müssen die Stoffwechselorgane Magen, Milz, Leber, Gallenblase, Blase, Niere mitbehandelt werden?

Über die Punktauswahl kann ich Hitze und/oder Feuchtigkeit ausleiten, Wind „klären“, die Organe stärken oder entspannen und den Geist beruhigen um die Stressreaktionen (z.B. Juckreiz) zu lindern.

Ich verzichte deshalb bewusst auf eine Auswahl der Selbsttherapie hier, weil es immer pferdabhängig sein sollte und die Antlitz- und Befragungsanalyse (für mich vorab) so wichtig und notwendig ist. Sicher gibt es Therapeuten, die lieber über „Rezeptpunkte“ arbeiten. Hier ein [Link zu meinem Video/Webinar](#) in dem ich die [TCM leicht verständlich](#) für Dich machen möchte.

Das **Heilströmen** gehört der Energiearbeit der chinesischen Heilkunst an, wie die Heilpilze der „Diät-Ethik“ der TCM zugeordnet sind. Durch einfache Handgriffe die klassisch oder individuell angewandt werden können, können wir die Energie zur Heilung bereit stellen. Wir können damit nichts „kaputt“ machen oder unerwünschte Wirkungen erzeugen. Ähnlich wie bei einer Akupressur kann ich auch für das Heilströmen Empfehlungen zur Anwendung auch ONLINE zur Verfügung stellen und damit ortsunabhängig helfen.

## über die Energiearbeit über Seelengespräche / der Tierkommunikation

Du musst nicht daran glauben, dass ich telepathisch mit Tieren sprechen kann und ihre körperlich, geistig und seelischen Botschaften wahrnehmen und als „Medium“ (also Übermittler) für den Menschen in verständliche Worte übersetzen kann. Es reicht, dass Tiere diese Denk- und Glaubensblockaden nicht besitzen und mir mit jedem Seelengespräch, dass ich geführt habe, ihre Wünsche, Bedürfnisse, körperlichen Symptome wie auch ihre psychische Verfassung mitteilen können. Die Übereinstimmungen im anschließenden Analysegespräch mit dem Menschen sind auch für immer wieder „spuki“... Es gibt Tiere, die ihren Menschen spiegeln und welche, die das Leiden der Menschen teilen. Aber vor allem gibt es bei allen Tieren die Möglichkeit, die Stressfaktoren, die sich auch im Sommerkzem zeigen können, zu erkennen und diese dann über das menschlich mögliche Handeln zu reduzieren. Die Möglichkeit auch ohne direkten Kontakt zu Deinem Tier körperliche Befindlichkeitsstörungen und Disharmonien in Verbindung mit der TCM zu erkennen, macht es auch möglich, neue oder bekannte Therapieansätze zu nutzen und/oder dem Hufschmied, dem Sattler, den Zahn- oder Tierarzt Informationen zu geben, die von außen nicht immer (bzw. noch nicht) eindeutig sichtbar sind.

Nutze diese Möglichkeit für Dich und Dein Pferd (dein Tier – egal welcher Art!) Für Euch beide wird es danach zu einer neuen harmonisch(eren) Art und Weise im Umgang mit- und zueinander kommen können. Und Du wirst Deinem Tier präventiv und therapieunterstützend eine ganz neue Möglichkeit bieten können, Stressfaktoren zu reduzieren und die Futter- bzw. Haltungswünsche erfüllen zu können.

Die Homöopathie und Phytotherapie (Heilpflanzenkunde) sind weitere sehr gute Möglichkeiten um die Selbstheilungskräfte zu stärken, eine Entgiftung und Ausscheidung zu unterstützen und damit Stressreaktionen zu vermindern. In der **Phytotherapie** (mit der ich bis jetzt vertrauter bin) werden bei Hauterkrankungen (Entzündungen/Ekzeme) Beinwell, Gänseblümchen, Ringelblume, Lindenblüten, Mädesüß, Kamille, Birke, Blutweiderich, Brennessel, Eibisch, Petersilie, Schwarzkümmel, Sonnenhut, Thymian und Stiefmütterchen empfohlen. Bei Hautleiden durch Stoffwechselstörungen empfiehlt sich die Gabe von Löwenzahn, Klette, Mariendistel, Artischocke und Birke. Diese Heilkräuter können als Futterzusatz oder in Form von Salben oder Tinkturen verwendet werden. Eine genaue Empfehlung der Zusammensetzung von mir, erfolgt nach einer individuellen Analyse. Auch in der Homöopathie müssen die möglichen Mittel (Kügelchen / Globuli / Tropfen) auf den individuellen Bedarf des Tieres abgestimmt werden. Denn: keine Wirkung ohne Nebenwirkung. Auch die Naturheilkunde muss nicht ausschließlich nur positiv wirken...

### Was sonst noch wichtig sein könnte...

Wenn Du die Möglichkeit hast, solltest Du betroffene Pferde (insbesondere zu Beginn der Therapie) erst zum Abend auf die Weide stellen, wenn die Kribbelmücken nicht mehr aktiv sind. Ebenso ist eine Weide mit Höhe und Entfernung zur nächsten natürlichen Wasserstelle für betroffene Pferde empfehlenswert.

Die zahlreich angebotenen Zusatzmittel und Equipment des Handels sollten immer auf ihre Inhaltsstoffe überprüft werden. Chemische Zusatzstoffe (wie Farben, Weichmacher, Klebstoffe usw.) z.B. in Sattelpads und Pferddecke können das „i-Tüpfelchen“ zur allergischen Reaktion auslösen und eine Verstärkung möglich machen.

**Pferdedecken** die speziell für Sommerkzem-Pferde im Handel angeboten werden, sind zum Schutz vor Mücken und Fliegen geeignet und können den Stressfaktor der Pferde auf der Weide reduzieren.

**ABER (!!!):** sie behandeln nicht die Ursache der falschen Haltungs- und Fütterungsweise, die Disharmoniemuster im Inneren des Pferdes und können auch Gefahrenquellen darstellen.

Eine nicht intakte oder exakt angepasste Pferddecke macht das aufstehen, kratzen oder hinlegen zu einer Gefahr, wenn sich Gurte lösen oder verschlingen können. Auch ist es für viele Pferde wenig angenehm, fast von Kopf bis Fuß eingepackt zu sein. Natürlich gewöhnen sich auch die Tiere daran. Aber schöner wäre es für alle, wenn die Ursache behoben ist und sie sich frei bewegen können. Auch für den Menschen sind Pferde ohne „notwendige“ Sommerkzemerdecke ein schöneres Bild. Erfreuen kann sich der Mensch auch über die Zeitersparnis und das Wegfallen von zusätzlichen Herausforderungen, wenn Pferddecken nicht kontrolliert, auf- und abgezogen, auf der Weide gesucht und auf die Funktion und Sauberkeit überprüft werden müssen.

### „Augen auf beim Pferdekauf“!

Nicht nur das Sommerkzem wird durch die genetische Veranlagung sondern (und ganz besonders auch) über die Fohlenhaltung in ihrer Stärke beeinflusst. Ein Pferd, das als Jungtier keine gesunde Darmflora aufbauen konnte, weil der Züchter / Halter eine falsche Fütterung (Silage oder Heulage) gegeben hat, wird sich eher nur über eine Verbesserung anstatt einer Ausheilung freuen können.

### Meine Bitte: immer wenn Du in Zukunft ein vom Sommerkzem geplagtes oder „vermummtes“ Pferd in Deiner Umgebung siehst

denke an mich und informiere den Besitzer über die akut und präventiv sinnvollen UND natürlich wirkenden Möglichkeiten, sein Pferd ein maximal gesundes und pferdegerechtes Leben zu ermöglichen. Pferddecken gehören nicht zwangsläufig zur Natur der Pferde... Die Therapie braucht Zeit und eine konsequente Umsetzung des Menschen. Wunder können wir leider nicht erwarten...

**Ich hoffe, euch hilft mein kleiner Exkurs in die Hintergründe und Naturheilkunde bei Sommerkzem und damit auch deinem Tier.**

Deine Tina  
